

rebequa info, Mai 2015

Liebe Leserin, lieber Leser,

Deutschland wird ausländischer – und das ist auch gut so. Deutschland freut sich über eine Rekordzuwanderung in den letzten beiden Jahren. Schätzungsweise eine halbe Million mehr Menschen kamen nach Deutschland als das Land verließen. Und die neuen Migranten bringen wertvolle Eigenschaften mit: Sie sind jung und gut gebildet. Seit der Jahrtausendwende ist der Akademiker-Anteil unter Migranten höher als in der einheimischen Bevölkerung.

Diese neuen Mitarbeiter zu halten erfordert nicht nur den Einsatz der Politik sondern auch den der Unternehmen. So lasse sich ein demographischer Nachteil in eine demographische Dividende verändern, prophezeien Bevölkerungs- und Wirtschaftswissenschaftler.

Doch die Unternehmen müssen sich nicht nur auf eine ältere und buntere Belegschaft einstellen, auch die Geschäftsmodelle und Strategien müssen „demographiefest“ gemacht werden. Das betrifft nicht nur die Produkte, sondern auch die Dienstleistungen und Services. Mehr darüber unter rebequa spezial.

Viel Spaß beim Lesen der Maiausgabe wünscht Ihnen,
Ihr rebequa-Team

Inhalt, Ausgabe Mai 2015

1. rebequa spezial: Zuwanderung aus demographiestarken Weltregionen fördern – Handel setzt auf ältere Kundenzielgruppe.
2. rebequa im Verbund: Kleinigkeiten bewegen oft viel - Interview mit Konstantin Lang, Demographie-Berater bei der Chrestos Concept GmbH & Co. KG, Berlin.
3. rebequa Tipp: Jedes zweite Baby wird 100 und älter.
4. Termine.

.....

1. rebequa spezial: Zuwanderung aus demographiestarken Weltregionen fördern – Handel setzt auf ältere Kundenzielgruppe

Deutschland ist in den kommenden Jahrzehnten stärker denn je auf Zuwanderung angewiesen. Eine Studie von Experten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) und der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg kommt zu dem Ergebnis, dass Deutschland künftig mehr Einwanderung aus Nicht-EU-Staaten benötigt, um das Erwerbspersonenpotential konstant zu halten. „Deutschland muss heute Signale in demographiestarke Weltregionen wie Südostasien oder Lateinamerika senden“, so Michael Hüther:

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/pid/arbeitsmarkt-braucht-kuenftig-mehr-einwanderung-aus-nicht-eu-staaten/>

Hier geht es zur Studie:

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/zuwanderungsbedarf-aus-drittstaaten-in-deutschland-bis-2050/>

Der demographische Wandel bringt „eine enorme Herausforderung“ für den Handel, so der Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Deutschland, Stefan Genth. Viele Baumärkte und Discounter haben reagiert und bieten neuerdings Rollatoren und Gehstöcke an. Etwa zwei Millionen Rollatoren rollen durch Deutschland: Tendenz steigend. Einige Händler setzen gänzlich auf die „reife und loyale“ Kundenzielgruppe im Alter ab 45 Jahren:

<http://www.welt.de/wirtschaft/article141187045/Handel-setzt-auf-Rollatoren-und-Schmeichelgroessen.html>

.....

2. rebequa im Verbund: Kleinigkeiten bewegen oft viel - Interview mit Konstantin Lang, Demographie-Berater bei der Chrestos Concept GmbH & Co. KG, Berlin

Konstantin Lang will mit „Zahlen helfen das emotionale Thema ‚Demographischer Wandel‘ zu konkretisieren“. Der Demographie-Berater, der als statistischer Gesundheitsberater bei der Unternehmensberatung Chrestos in Berlin angestellt ist, erläutert im Interview wie sich vielversprechende Bewerber erfolgreich rekrutieren lassen und die Integration von ausländischen Fachkräften gelingen kann:

<http://www.rebequa.de/cms/nc/website/hauptmenue/presse/einzelansicht/interview/article/kleinigkeiten-bewegen-oft-viel.html>

.....

3. rebequa Tipp: Jedes zweite Baby wird 100 und älter

Der 100. Geburtstag war früher Anlaß für einen Besuch vom Bürgermeister. Diese Tradition wird sich in Zukunft ändern. Laut einer Studie der Universität Heidelberg hat sich die Zahl der hundertjährigen Deutschen von etwa 6000 im Jahr 2000 auf ungefähr 13.000 im Jahr 2010 mehr als verdoppelt. Über die Hälfte aller heute in den Industriestaaten geborenen Babys können nach Einschätzung von Forschern 100 Jahre alt und älter werden:

<http://www.aerztezeitung.de/panorama/article/886229/studie-immer-hundertjaehrige.html>

.....

4. Termine

Landesweiter Aktionstag:

09. Juni 2015

Deutscher Diversity-Tag.

<http://www.charta-der-vielfalt.de/diversity-tag>

Fachveranstaltung in Baden-Württemberg:

15. Juni 2015 in Freiburg

Betriebliche Altersversorgung und Wertguthaben

<http://www.suedlicher->

[oberrhein.ihk.de/standortpolitik/arbeitsmarkt_sozialpolitik/Veranstaltungen/Betriebliche-Altersversorgung-und-Wertguthaben/1735346](http://www.suedlicher-oberrhein.ihk.de/standortpolitik/arbeitsmarkt_sozialpolitik/Veranstaltungen/Betriebliche-Altersversorgung-und-Wertguthaben/1735346)

Zum Programm:

<http://ausgabe.vstdbv3.ihk.de/vstdbv3/download?secid=%7B3DES%7DC55B4DD36DD7D347=>

Fachkongress in Berlin:

29.-30. Juni 2015

Demographie: „Technik zum Menschen bringen“.

<http://www.mtidw.de/zukunftskongress>

Fachforum in Berlin:

03.-04. September 2015

Demographie-Kongress 2015.

<http://www.der-demografiekongress.de/>

.....

Impressum

Verantwortlich für diese Ausgabe im Sinne des Presserechts ist:
Leonora Fricker, 0211/88 28 45 68, <mailto:presse@healthpro.de>

Herausgeber:
rebequa®
c/o Bekom UG (haftungsbeschränkt)
Hermannstr. 8
40233 Düsseldorf
Fon: 0211/88 28 45 68
Fax: 0211/88 28 45 69
Impressum: <http://www.rebequa.de/impressum.html>

© Bekom UG 2015. Der Abdruck und die Weiterverbreitung in elektronischen Datennetzen, auf Speichermedien und in Datenbanken sind nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

.....

rebequa info abbestellen

Sie möchten rebequa info künftig nicht mehr erhalten?
E-mail genügt: <mailto:info@rebequa.de>

.....

rebequa bietet betriebliche Demographie-Beratung für nachhaltige Personalstrukturen in Unternehmen und Organisationen an. Für diese Beratungen stehen über 1000 qualifizierte Demographie-Berater/-innen bundesweit bereit. rebequa zeigt demographisch-ökonomische Perspektiven in den Regionen auf und qualifiziert Fach- und Führungskräfte.

rebequa wurde von der Unternehmensberatung healthpro initiiert und von verschiedenen Bundes- und Landesministerien mit Mitteln des Europäischen-Sozialfonds (ESF) unterstützt.